

9 literarische Orte, von denen wir uns wünschten, sie wären real

Es gibt einige Bücher, die ich als Kind gelesen habe, die ehrlich gesagt erschreckend waren. Der halluzinogene Wahnsinn von Alice im Wunderland, die verrückten kleinen Leute von Lilliput und die jenseitigen Qualitäten von Oz ließen mich die Protagonisten bemitleiden, die in diesen Ländern lebten. Bei anderen Büchern wünschte ich jedoch, ich könnte die darin gemalten Orte besuchen. Hier sind meine liebsten literarischen Orte, von denen ich wünschte, sie wären echt. Camelot König Artus und seine Ritter der Tafelrunde  Camelot beschwört Bilder von schroffen Rittern auf weißen Pferden und den unglaublich schönen Frauen herauf, in die sie sich verlieben. Das 

Es gibt einige Bücher, die ich als Kind gelesen habe, die ehrlich gesagt erschreckend waren. Der halluzinogene Wahnsinn von Alice im Wunderland, die verrückten kleinen Leute von Lilliput und die jenseitigen Qualitäten von Oz ließen mich die Protagonisten bemitleiden, die in diesen Ländern lebten.

Bei anderen Büchern wünschte ich jedoch, ich könnte die darin gemalten Orte besuchen. Hier sind meine liebsten literarischen Orte, von denen ich wünschte, sie wären echt.

Camelot

König Artus und seine Ritter der Tafelrunde

alt= >

Camelot beschwört Bilder von schroffen Rittern auf weißen Pferden und den unglaublich schönen Frauen herauf, in die sie sich verlieben. Das mythische Schloss und die Stadt tauchten erstmals in der französischen Literatur des 12. Jahrhunderts auf und wurden mit dem legendären König Artus in Verbindung gebracht.

Camelot mit seinem üppigen Wald und seiner komplizierten Architektur, Heimat des berühmten Runden Tisches, befand sich Berichten zufolge irgendwo in Großbritannien. Leider stimmen die meisten Gelehrten darin überein, dass es völlig frei erfunden ist. Also keine weißen Ritter für uns. Seufzen.

Bruchtal

Der Hobbit und Der Herr der Ringe

alt= >

Bruchtal, eine Elfenstadt in Tolkiens Mittelerde, bietet gefiederte Wasserfälle, die sich durch felsige Klippen schlängeln, gemütliche Häuser, die auf Berghängen balanciert sind, und eine Zen-ähnliche Atmosphäre, die einem buddhistischen Kloster ähnelt. Außerdem bietet es die Möglichkeit, Aragorn zufällig und mit Absicht zu begegnen – was ist nicht zu mögen?

Atlantis

Atlantis und andere verlorene Welten

alt= >

Der untergegangene Subkontinent Atlantis war einst die Heimat einer Hochkultur, so lautet die Legende, die der griechische Philosoph Platon um 360 v. Chr. erstmals niederschrieb. Das Land war reich an Gold, Silber und Edelmetallen und reich an exotischen Wildtieren.

Leider wurden die Bewohner von Atlantis gierig, gefräßig und kleinlich und so schickten die Götter zur Strafe eine schreckliche Nacht voller Feuer und Erdbeben, die Atlantis ins Meer schickte.

Narnia

Die vollständigen Chroniken von Narnia

alt= >

Narnia, der Hauptschauplatz der magischen Bücher von CS Lewis (und später ein unterdurchschnittliches Film-Franchise), ist ein Wunderland voller sprechender Tiere, Zwerge, Hexen und mythischer Bestien.

Mit sanften Hügeln im Süden, einem Ozean im Osten und einer großen Bergkette im Westen hatte Narnia zweifellos viele Kinder, die im Schutz des Mondlichts ihren Schrank überprüften.

Nimmerland

Peter Pan

alt= >

Das Konzept von Neverland hat etwas Späses, aber auch Beunruhigendes. Als Heimat von Peter Pan, Tinkerbell und den Lost Boys ist es das Land der ewigen Kindheit. Während sich nur wenige von uns für einen Zustand der fortwährenden Prä-Adoleszenz entscheiden würden, bietet Neverland eine Note von Nostalgie, die sowohl charmant als auch beruhigend ist.

Hogwarts

Die komplette Harry-Potter-Sammlung

alt= >

Diese Schule für magisch Begabte ist der Hauptschauplatz von JK Rowlings Harry-Potter-Megaserie. Hogwarts ist ein riesiges, weitläufiges Schloss mit einem Durcheinander von Türmen und Zinnen. Es liegt inmitten von abfallenden Rasenflächen, Blumenbeeten und Gemüsebeeten, einem See, einem großen dichten Wald, mehreren Gewächshäusern und einem großen Quidditchfeld sowie eine Eulerei. Wer möchte nicht eine Eulerei?

Shangri-La

Verlorener Horizont

alt= >

Shangri-La, heute ein Synonym für Paradies, ist ein fiktiver Ort aus James Hiltons Roman Lost Horizon von 1933. Es wird als mystisches, harmonisches Tal beschrieben, das am westlichen Ende des Kunlun-Gebirges in Asien eingeschlossen ist.

Isoliert von der realen Welt sind die Bewohner von Shangri-La glücklich, friedlich und fast unsterblich und leben weit über die normale menschliche Lebenserwartung hinaus.

Der Strand

Der Strand

alt= >

Der fiktive Strand von Alex Garland war die Heimat einer Gruppe von Ex-Backpackern, die auf der Suche nach einer perfekten Gesellschaft waren. Umgeben von kristallklarem Wasser, weißen Stränden und üppigem Grün sollte dieses Paradies die perfekte Kulisse für eine perfekte Zivilisation sein.

Leider zerstören menschliche Fehler schließlich die Illusion von Perfektion. Die Hollywood-Adaption wurde im thailändischen Ko Phi Phi gedreht, das heute von Horden von Touristen frequentiert wird, die nach ihrem eigenen Stöck Paradies hungern.

Macondo

Hundert Jahre Einsamkeit

alt= altstadt-cartagena >So stelle ich mir Macondo vor

Dieses verschlafene kolumbianische Dorf kommt in Gabriel García Márquez' Hundert Jahre Einsamkeit vor. Als Heimat der Buendía-Dynastie ist es Schauplatz großer Lieben, Rivalitäten, Geheimnisse und Lügen. Mit Magie und Wahnsinn, die sich durch die Straßen ziehen, wächst und schrumpft die Stadt mit der Zeit.

Berichten zufolge basiert Macondo auf Márquez' Kindheitsstadt Aracataca und existiert nicht, aber das macht unsere Hoffnungen nicht zunichte, dass die Familie Buendía irgendwo innerhalb ihrer Mauern weiterlebt.

alt= >

Fotografie: Dreamstime

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de